

Geo. F. Borst,  
Deutsche Apotheke.  
Recepte werden nach Vorzeige gefertigt.  
Schnell, Arzeneien, Parfümerie-Waren,  
Korallen, Edelsteine, und alle in's Apothekeschaff  
einfließende Artikel, zu den billigsten Preisen.  
440 Süd Meridian Straße.  
Indianapolis, Ind., 5. Mai 1884.

**Giefiges.**  
**Stoffstandsregister.**  
**Verurtheilt.**  
Als angeklagter Mensch sind die des Mordes  
Wm. Darrick, Mörder, 3. Mai.  
Jedro Thuston, Knabe, 2. Mai.  
Robert Barnaby, Knabe, 27. April.  
H. W. Matthews, Knabe, 25. April.  
Charles Blue, Knabe, 1. Mai.  
William Higgins, Knabe, 2. Mai.  
**Verurtheilt.**  
Dan. M. Shephard mit Christines Körper.  
Thomas Joyce mit Sarah Fallon.  
John D. Williams mit Marie M. Patton.  
Frederick V. mit Maggie Schwab.  
Andrew W. Pope mit Ella Trumbullmann.  
**Todesfälle.**  
Hermann Grünert, 46 Jahre, 3. Mai.  
McMair, 4. Mai.  
Charles Free, 2 Jahre, 3. Mai.  
J. W. Erbert, 3. Mai.  
Sodwell, 3. Mai.

**Heute Aurora Bock!**  
Heute Abend ist regelmäßige  
Stadtbesprechung.  
John Kintner, der Erbauer und  
Eigentümer des Lincolns Blocks, seit 35  
Jahren hier wohnhaft, erlag gestern  
einem Schlaganfall. Er hinterläßt 7  
Kinder.  
Er ist da. Wer ist da?  
Aurora Bock!  
Die am Samstag Abend auf dem  
Westmarkt Besprechung heisst Catharina  
Walder und ist erst vor wenigen Tagen  
mit ihrem Vater und mehreren Geschwister  
aus Deutschland hierhergekommen.  
Maggie Wichtenthaler, das junge  
Mädchen, welches am Samstag Selbst-  
mord zu begehen versprochen hat, ist voll-  
ständig genesen, verweigert aber beharr-  
lich jede weitere Auskunft über sein son-  
derbares Verfahren.

**Heute und die folgenden  
Tage Aurora Bock-Wier.**  
Heute Abend soll in Frank Gies-  
lers Lokal No. 125 Ost Washington  
Straße ein Verein gebildet werden, dessen  
Mittels jeder der hier wohnt, und in  
dem denkwürdigen Jahre 1848 geboren  
ist, werden kann.  
Harry Orsborn ein an Virginia No.  
wohnender Schuhmacher, wurde gestern  
von seinem Hunde in die linke Hand ge-  
bissen. Das Geschick, indem Orsborn  
seinem Hunde, der mit einem anderen  
Hunde in Kampf gerathen war, beistehen  
wollte.  
Verfälscht Euer Eigen-  
thum in der alten bewährten  
New York Underwriters  
Feuerversicherung.  
Fred. Wey, Agent,  
No. 18 Virginia Avenue.  
Herrn Christ Wilhelm Meyer in West  
Indianapolis wurde vorgestern Abend  
ein Kausel gefohlen, und gestern  
Nachmittag drangen, während die Familie des  
Genannten ausgegangen war, Diebe in  
das Haus und nahmen \$40 und mehrere  
Haushaltungsgegenstände.  
Union R. R. Spar- und Leih-  
Verein. Definitive Organisation am  
Dienstag, den 6. Mai, 10 Uhr, im Lo-  
cale von Fred. Kaufmann, 170 Süd Al-  
lison. Antikelle können auch bei den  
Unterzeichneten gezeichnet werden.  
Adolph Seidenficker, Präf. p. t.  
Wm. Weiland, Schatz. p. t.  
Albert Wegmann, Schatz. p. t. ba  
Die County Commissäre gegen  
heute Morgen den Anspruch von Martin  
L. Gline auf \$1000 Schadenersatz in  
Erwägung. Gline wohnt in Sutton,  
fuhr am 31. Januar mit einer Ladung  
Kaffee, Zucker u. nach Hause und fiel mit  
Pferd und Wagen durch eine schadhafte  
Brücke.

**Das Letzte, das Beste.**  
Das Wetter hat dem Waisen-  
verein gestern einen schlimmen Streich  
gespielt. Regen, nichts als Regen, und  
von einem Waisel konnte natürlich keine  
Rede sein. Das Fest mußte, trotz aller  
Vorbereitungen die man für dasselbe ge-  
troffen hatte, verschoben werden. Man  
hielt noch gestern Nachmittag eine Ver-  
sammlung ab, in welcher man beschloß,  
das Fest am 1. Juni abzuhalten.  
**Aurora Bock-Wier überall!**  
Ella Veneen brachte heute eine  
habens Corpus Klage gegen Josephine  
L. Hoffman ein, um Befehl von ihrem  
vierjährigen Tochterkind zu erlan-  
gen. Das Kind wurde von der Verklag-  
ten vor längerer Zeit adoptirt, Mädelin  
hat jedoch aufgefunden, daß die Ver-  
klagte am Süd Illinois Straße ein  
schlechtes Haus führt und will ihr Kind  
wieder haben.  
**Herren- und Knaben-Kleider!**  
Heute, wie immer, die größte Auswahl zu den billigsten aber festen Preisen im  
**FAMOUS EAGLE,**  
No. 5 und 7 West Washington Straße.

## Geld regiert die Welt.

Wie angenehm es zuweilen ist, wenn  
man einen reichen Vater hat, der eben-  
twell bereit ist, die Sünden seiner Söhne  
mit einem Geldkoffer zu verdecken, be-  
weist folgender Vorfall:  
Ein junger Mann, dessen Eltern hier  
wohnen, begab sich vor mehreren Jahren  
nach New Orleans und fand in einem  
Engrosgechäfte an Canal Straße Be-  
schäftigung. Er war fleißig und erlangte  
in verhältnismäßig kurzer Zeit die Stelle  
eines Cassiers des Hauses.  
Von dieser Zeit an lebte jedoch der  
junge Mann besonders extravagant und  
vor etwa drei Wochen verschwand er  
plötzlich und in seinen Büchern fand man  
ein Defizit von \$2,800.

Ein Detective wurde engagirt und dem  
jungen Manne nachgeschickt. Der De-  
tective, Namens C. Miller, reiste nach  
Cincinnati, Louisville, Chicago und St.  
Louis, konnte jedoch keine Spur des  
Verlorenen finden. Er begab sich darauf  
hierher und als er am Samstag vor dem  
Bates Hause stand, sah er ganz zufällig  
einen jungen Mann vorübergehen, der  
dem von ihm Gesuchten auffallend ähnlich  
sah.  
Miller folgte dem jungen Manne, und  
als er an Nord Meridian Straße in das  
Haus seines Vaters eintreten wollte, hielt  
er ihn fest und sagte, daß er ihn verhaf-  
tet werde, wenn er das von ihm unter-  
schlagene Geld nicht zurückzuführen  
wollte, sei denn der Detective habe sich  
mittlerweile vollständig davon überzeugt,  
daß er den Dieb vor sich habe.  
Der junge Mann verlegte sich auf's  
Bitten, sagte daß man seinen alten El-  
tern den Kummer ersparen solle und daß  
man sich mit den \$2,800, die er noch übrig  
habe, zufrieden geben solle.  
Der Geheimpolizist ließ sich jedoch nicht  
erweichen und folgte dem jungen Herrn  
ins Haus, woselbst dann die ganze Ge-  
schichte dem alten Vater offenbart wurde.  
Dieser erklärte sich schließlich unter der  
Bedingung bereit, daß von seinem Sohne  
unterschlagnes Geld zu bezahlen, wenn  
der Detective sich verpflichte, die Na-  
men geheim zu halten, was dieser auch  
versprach.  
Man sieht hier wieder, daß mit Geld  
vielleicht gemacht werden kann. Wäre der  
Bursche der Sohn eines armen Teufels,  
so wäre er heute hinter Schloß und Riegel.

**Gurra! Aurora Bock ist  
da!**  
Die Polizei und die Seitenthüren.  
Der Polizeipräsident scheint fast  
entschlossen zu sein, die Ordre, daß die  
Seitenthüren geschlossen werden müssen,  
energisch durchzuführen.  
Hinterthüren werden gnädigst gestrichelt,  
oder Seitenthüren sind verpönt und der  
Wirth, welcher sich in der unglücklichen  
Lage befindet, keine Hinterthüre zu haben,  
muß sein Lokal gänzlich schließen.  
Die Polizei treibt seinen Spieß. Gestern  
wurden fast sämtliche Wirthschaften an der  
Ost Washington Straße und nahe der  
selben notifizirt heute Morgen im Poli-  
zeibüro zu erscheinen, woselbst Klagen  
gegen sie angefertigt wurden. Die Ver-  
handlungen wurden bis Freitag ausge-  
schoben. Unter den Angeklagten befinden  
sich die Herren Reddick, Pfleger, Kreis,  
Kobornald, Hühner, Schmalholz und  
Andere.  
Unserm Berichterstatter gegenüber er-  
klärte Polizeipräsident Lang mit  
Bestimmtheit, daß jeder Wirth verhaftet  
werde, welcher darüber erwischt wird, daß  
er am Sonntag etwas verkauft.  
Der Vorfall bedarf weiter keines Com-  
mentars. Es kann sich jeder selber einen  
Bers davor machen.

**Aurora Bock im schönen  
Mai.**  
**Haus und Küche.**  
Schwarze seidene Kleidungs-  
stücke, Hüte, Kravatten  
u. zu reinigen.  
Zuerst wird der Stoff mit einem trocke-  
nen, wollenen Lappen gut abgewischt und  
nötigenfalls vorsichtig ausgeklopft, um  
den Staub zu entfernen. Dann wird  
der Gegenstand auf einen Tisch ausge-  
breitet und mit heißem Wasser, der durch  
Seifen von allem Saß befreit ist, mittels  
eines Schwammes sorgfältig auf der rech-  
ten Seite abgerieben. Der Stoff wird  
dann etwas getrocknet und auf der ver-  
kehrten Seite gebügelt. Wo das letztere  
nicht möglich ist, muß beim Bügeln ein  
Tuch aufgelegt werden. Der Kaffee  
nimmt alle Flecken und Unreinigkeiten  
weg und stellt den natürlichen Glanz der  
Seide wieder her, wie bei keine andere  
Flüssigkeit thut. Die Seide scheint in  
der That durch das Verfahren dieser zu  
werden, und diese Wirkung ist andauernd.  
**Jedermann versuche Au-  
rora Bock.**  
**Der kleine Stadtherold.**  
Bei Herrn Wilhelm Eisele ist am Sam-  
stag der Storch eingetroffen. Er brachte  
einen strammen Weltbürger.

**Wird Aurora Bock aus  
dem Kampfe siegreich hervor-  
gehen?**  
Der Krenenarzt Dr. Beaches,  
dem die County Commissäre für Behand-  
lung des Peters'chen Kindes \$51.83 statt  
der verlangten \$200 bewilligt, ist nicht zu-  
frieden und hat sich aus dem Gericht ge-  
wandt.  
**Einige junge Leute, von  
welchen die meisten Mitglie-  
der des Liederkraus sind, ver-  
ankerten heute Abend in der  
Liederkraus ein gemütli-  
ches Tanzfranzöchen. Ein-  
tritt 25 Cents.**

## Selbstmord eines Wahnsinnigen.

Martin L. Dalton von Shelby County  
erhängte sich heute Morgen zwischen 2  
und 4 Uhr im Irenhause. Er hatte  
keine Matrage zusammengepackt, das  
Bettuch um eine Eisenstange in einer  
Oeffnung gefesselt, welche zur Ventil-  
ation diente, dann eine Schlinge gemacht  
und er hatte dann bloß nöthig, sich zu  
erheben, so daß die Matrage wegrollte.  
Der Mann hatte nie Neigung zum  
Selbstmord gezeigt, er schloß aber allein  
in einem Zimmer, weil er anderen gefahr-  
lich war. Er befand sich seit 12 Jahren  
im Irenhause und der Wahnsinn ist in  
seiner Familie erblich.

**Schnappes Entkommen.**  
John Kelley und Edgar Perkins gin-  
gen am Samstag auf den Fischfang.  
Die Nacht und der stürmische Regen hat-  
ten die beiden überrascht und das Boot  
kippte um. Sie entkamen jedoch unver-  
letzt, aber die Nacht wurde immer düsterer  
und unheimlicher; das Boot war zwar  
wieder in Stand gesetzt aber um Mit-  
ternacht fiel es wieder um und die beiden  
Fischer fielen in's Wasser. Als gute  
Schwimmer retteten sie sich zwar glücklich  
ans Ufer, aber sie mußten die ganze Nacht  
im Freien und in ihren nassen Kleidern  
zuringen. Das war denn doch der  
Romantiker ein wenig zu viel.

**Ein Raubact.**  
Lou Smith und Gelia Carroll, zwei  
Mädchen die Leib und Seele für Geld  
verkauften, suchten sich dafür, daß man sie  
gestern Abend einstellte, zu rächen. Sie  
schändeten das Stroh, das man ihnen im  
Stationenhaus als Lagerstätte gegeben  
hatte, an und in wenigen Minuten  
brannte es in dem Raume nieder.  
Glücklicherweise merkte der Schlichter  
sodort was los war, das Feuer war bald  
geseht, aber die beiden Mädchen befanden  
heute je 30 Tage Haft zuzubilligen.  
**Aus den Gerichtshöfen**  
**Superior Court.**  
Heute Vormittag saß die Superior  
Court im Generaltermin. Der Fall in  
Bezug auf die Berechnung Heilmann's  
als Friedensrichter zu fungieren, wurde  
verhandelt.  
**Circuit Court.**  
John Meyers gegen Alfred A. Nor-  
wood, Administrator des Meyers'chen  
Nachlasses. Der Beklagte hatte \$2000,  
welche zum Nachlaß gehörten, in der  
Indiana Banking Co. deponirt. Es  
handelt sich darum, ob Norwood selbst,  
oder der Nachlaß den Verlust erleiden  
müsse.

**Meyers' Court.**  
Etwas ein Dugend Wirthschaften waren  
angeklagt, geistige Getränke am Sonntag  
verkauft zu haben, und sie Alle haben  
sich am Freitag zu verantworten.  
Thomas Wood und Charles Danden-  
speit, die beiden Strohle, welche am  
Samstag auf dem Westmarkt ein Mäd-  
chen geraubt haben, wurden der Grand  
Jury überwiesen. Das Geld ist nicht  
bei ihnen vorgefunden worden, was das  
Anfangs von der Polizei berichtet wor-  
den ist.  
Thomas Biggs, ein Kaufmann wurde  
wegen einer Schlägerei bestraft.  
Fünf Knaben, die sich bei einem un-  
erlaubten Spielen hatten erwidern lassen,  
wurden verdonnert.  
Acht Fremdenbüren mußten für ihr  
fahndiges Gewerbe den jährlichen Tribut  
an die Stadtlatte entrichten.  
Zwei Gewohnheitsfänger bekamen Ge-  
legenheit, ihren Kagenhammer zu pflegen.

**Meinen geehrten Knaben  
und dem Publikum zur gefäl-  
ligen Kenntniß, daß ich Au-  
rora Bock-Wier (Gente)  
und bis auf Weiteres in Ge-  
bunden und Flaschen, liefern  
werde. Auf Verlangen wird  
Bock-Wier reservirt.**  
**Achtungsvoll,  
August Erbrich.**  
**Selbstmordversuch.**  
Hattie Dever, No. 78 West Market  
Straße wohnhaft, machte gestern Abend  
einen Selbstmordversuch, indem sie eine  
Dosis Morphium verschluckte. Die  
Wagenpumpe wurde jedoch mit Erfolg  
in Anwendung gebracht. Gekliche Zwin-  
gen hatten die Veranlassung zu die-  
sem Schritte gegeben.  
**Sanpermitt.**  
Batrid Holland, Anbau an Süd West  
Straße zwischen McCarty und Ray Str.  
\$350.  
Peter Langman, Anbau an Framehaus  
No. 268 West Merrill Str. \$150.  
Louis F. Burton, Anbau an Haus Ede  
Dillon Straße und Woodlawn Avenue.  
\$300.

**Unsere Polizei ist wieder furcht-  
bar moralisch.**  
**Die Herren Wirthschaften wer-  
den auf Aurora Bock-Wier  
aufmerksam gemacht.**  
Der Krenenarzt Dr. Beaches,  
dem die County Commissäre für Behand-  
lung des Peters'chen Kindes \$51.83 statt  
der verlangten \$200 bewilligt, ist nicht zu-  
frieden und hat sich aus dem Gericht ge-  
wandt.  
**Einige junge Leute, von  
welchen die meisten Mitglie-  
der des Liederkraus sind, ver-  
ankerten heute Abend in der  
Liederkraus ein gemütli-  
ches Tanzfranzöchen. Ein-  
tritt 25 Cents.**

## Heute und die folgenden Tage Aurora BOCK-WIER!

CHRISTIAN KEEPER. CHRISTIAN WATERMAN.  
**Keeper & Waterman,**  
(Nachfolger von Kohl & Kasper.)  
**Engroschändler in Whiskies & Weinen,**  
No. 33 Ost Maryland Straße,  
Wm. H. Scherer, Agent. Indianapolis, Ind.

## August Mai, 43 Süd Illinois Str.

**Grundbesitzthum & Uebertragungen.**  
Panora Leary an John Leary, Lot 5  
und 6 Handes Subd. Dull, 129. \$2000  
S. R. Fletcher an Rollin T. White,  
Lot 45 in Downly & Jewins Subd.,  
Dutkins & Darnell's Brookside Add.  
\$125.  
Thomas M. Hastings an Barclay Nat-  
liff, Lot 12 und 13 in Newton. \$250.  
Wm. S. Morrison an E. D. Moore,  
Lot 62 Dunlap und Dutwiler's Subd.  
Morris Add. \$105.  
Hannah L. Kennedy an Mary J. Por-  
ter, Lot 32 in Hall Place Subd. Hember-  
gen's Add. \$400.  
Verfälschte Life Ins. Co. an Allen A.  
Ruffel, Lot 84 Blake's Subd. Dull, 166  
und 167. \$650.  
Joseph L. Clark an Mary A. Mathers,  
Lot 2 Duff's Subd. Johnson's Add. \$850.  
Salomon Claypool an Aaron Clem-  
on, 1/4 Sec. 36, T. 16 N. R.  
2 D. \$1400.  
John W. Herron an Elizabeth Richol-  
son, Lot 37 Edwards' Subd. Johnson's  
Add. \$1000.  
Joshua Elison an Wm. D. Hynes,  
Lot 43. Seaton's Subd. Johnson's  
Add. \$850.  
Wm. C. Griffith an Fred. G. Wifelo-  
gel, Lot 16 Dull, 113. \$5500.  
**Aurora Bock-Wier in Fla-  
schen zu beziehen durch die  
Agentur von A. Erbrich.**  
**Wendelsohn Quintett Club.**  
Das Concert des Wendelsohn Quin-  
tett Club, welches gestern Abend stattfand,  
war trotz des schlechten Wetters sehr gut  
besucht. Das kam eben daher, daß der  
Ruf der Conzertgeber schon an und für  
sich eine genügende Anziehungskraft aus-  
strahlte. Das Concert war aber auch ausge-  
zeichnet, und um nicht Guten nach Alben  
zu tragen, unterlassen wir es die einzelnen  
Leistungen zu besprechen. Bloß das  
eine wollen wir erwähnen, daß Herr Fritz  
Giese mit seinem Cello Vortrag den größ-  
ten Beifall von Allen errang.

**Ein Karte.**  
An Alle, welche an Folgen von Jugend-  
sünden, nervöser Schwäche, frühem Ver-  
fall, Verlust der Manneskraft u. leiden,  
sende ich folgende Karte, die ich  
für die Zukunft. Dieses große Geheimniß wurde  
von einem Mediciner in Schwaben  
entdeckt. Schickt adreßirtes Couvert an  
Rev. Joseph A. Inman, Station D.,  
New York City.

**Aufträge für Aurora  
Bock-Wier Flaschen werden  
prompt befragt. Office 220  
und 222 Süd Delaware Str.**  
Sollte es Hühner oder Hühnen  
heizen?  
Gestern fand in der Liederkraus-  
Halle die erste Probe des Harmoni-  
Gesangsvereins statt und der Anfang war  
sehr vielversprechend. Der Verein zählt  
jetzt bereits 28 Mitglieder und hat sich  
durch folgende Beamte organisiert:  
Präsident—Wm. John.  
Vize-Präsident—Charles Wächter.  
Sekretär—Anton Bayer.  
Schatzmeister—Charles Kirsi.  
**Wißt Ihr's schon?  
Gente giebt's Aurora Bock!**  
Die Barbiergehilfen hiesiger  
Stadt hatten gestern eine weitere Sitzung,  
in welcher sie die Abschaffung der Son-  
tagsarbeit besprachen. Es wurde mitge-  
theilt, daß sich die meisten der Barbier-  
gehilfen dahin erklärt haben, ihre  
Barbierstuben Sonntags zu schließen,  
und beschloßen, nächsten Sonntag eine  
weitere Sitzung abzuhalten. Die Ein-  
wendung, welche die meisten Befürworter  
der Barbierstuben machen besteht darin, daß die  
Schließung am Sonntag keine allgemeine  
Sache wäre, daß die Barbierstuben in Ho-  
tels, angeblich für Gäste geöffnet blieben,  
daß sich aber die Bedienung nicht aus-  
schließtlich auf Hotelgäste beschränke, und  
daburch die andern Barbier eines Theils  
ihrer Kundenchaft verliere würden.  
**Frühlingsluft und Au-  
rora Bock!**

— Die Beste —  
**Wasch-Maschine,**  
welche bis jetzt im Markte ist.  
Auf Probezeit zu haben.  
**Tapeten,  
Vorhänge,  
Deltuche,**  
in großer Auswahl und zu billigen Prei-  
sen bei  
**Carl Möller,**  
161 Ost Washington Str.

## Stiefel und Schuhe.

Zu halbem Preise und weniger.  
Da wir unser Lager in Stiefel und Schuhen  
so schnell wie möglich ausverkaufen wollen, sel-  
ten wir die Preise so niedrig wie nur möglich.  
Unser Lager enthält die besten handgemach-  
ten Waaren.  
Jedermann ist eingeladen, vorzusprechen und  
sich bei dem größten Gelegenheitskaufe, der je-  
mals hier stattgefunden, Stiefel und Schuhe zu  
sichern.

## Capital Shoe Store!

No. 18 Ost Washington Straße.  
**WEBER,  
Kranich und Bach,  
PIANOS.**

Die Vorzüglichkeit der Weber und der Kranich und Bach  
Pianos ist von den höchsten musikalischen Autoritäten anerkannt und  
die Nachfrage nach denselben vermehrt sich fortwährend, je mehr die  
Vortrefflichkeit dieser Instrumente bekannt wird.  
In Bezug auf Reinheit und Zartheit des Tones, Dauerhaftig-  
keit und Wohlklang übertreffen sie alle anderen amerikanischen und  
europäischen Pianos.  
Wir führen unser Geschäft mit geringen Kosten, haben keinen  
Stahl-Agenten angestellt und können daher billiger verkaufen als  
andere Häuser.

## SMITH and NIXON,

No. 68 Nord Pennsylvania Straße,  
Indianapolis, Ind.  
J. W. Gilbert, Geschäftsführer.  
**Schuhe. Stiefel.**  
**The Boston Shoe Company**  
No. 37 Ost Washington Straße,  
**Billig. Gut.**

**E. Dietz's  
Fleisch-Laden,**  
No. 315 Massachusetts Avenue.  
Frisches gutes Fleisch zu jeder Zeit.  
Gut zubereitete Speisen zu jeder Zeit.  
Anheim ich meinen Freunden und Bekannten gute  
Bedienung garantire, bitte ich um geneigten Zu-  
spruch.  
Kühnliche können per Telephon bestellt werden,  
und alle Bestellungen werden prompt befragt.  
Abkühlungswahl  
**Edmund Dietz.**  
**Gas-Maschinen!**  
von 1/2 Pferdekraft aufwärts.  
**ERICSSON'S  
"New Caloric" Pump Maschine,  
Gas-Ofen!**  
Alle Sorten zur Ansicht und zum Ver-  
kauf in der Office der  
**Indianapolis  
Gas Light & Coke Co.**  
49 Süd Pennsylvania Str.  
Wir verlangen nur an Gas-Consumenten.

**Court House  
Fleisch-Markt**  
— von —  
**Rudolph Böttcher**  
No. 147 Ost Washingtonstr.

**Deutsches Carpet-Geschäft!**  
— von —  
**Herman Martens, Süd Meridianstr.**  
No. 40  
Nachstehend einige unserer Preise:  
Rag-Carpets, werth 40c zu 25 Cents. Epitendvorhänge, werth \$1.50 zu 75c  
Gang Moll, werth 75c zu 40 Cents. Epitendvorhänge, werth \$3.00 zu \$1.50  
Angtain, werth 25c zu 10 Cents. Epitendvorhänge, werth \$5.00 zu \$2.50